

## Festival Mitte Europa – Bayern • Böhmen • Sachsen

# Vieles ist im Vogtland zu erleben: Festival-Auftakt in der Heiligen-Kreuz-Kirche in Falkenstein

Bewährt vielfältig und mit wachem Blick für den deutsch-tschechischen Kulturaustausch zeigt sich

## FESTIVAL MITTE EUROPA



BAYERN • ČECHY • SACHSEN

auch 2014 das Programm des Orts- und Ländergrenzen übergreifenden

Festivals Mitte Europa. Sein 23. Jahrgang startet am **15. Juni** in einem neuen Festivalort des Vogtlandes, in **Falkenstein**. In der dortigen Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ musizieren die junge Hornistin Katerina Javůrková und das Prager Kammerorchester unter anderem das mitreißende Hornkonzert des Deutsch-Böhmen Johann Wenzel Stich und die Prager Symphonie von Wolfgang Amadeus Mozart. Folgend darf das Publikum auf über 60 Veranstaltungen mit Musik, Bildender Kunst, Theater und Literatur gespannt sein. Am **3. August** wird mit dem Auftritt des tschechischen Stargeigers Pavel Šporcl und dem Czech Baroque Orchestra in der Stadtkirche im oberpfälzischen Tirschenreuth der Konzertreigen des Festivals beendet.

Das Zitat „Gesang ist die eigentliche Muttersprache des Menschen“ von Lord Yehudi Menuhin, der über viele Jahre als Künstler und Freund eng mit dem Kulturprojekt verbunden war, prägt einen Programmschwerpunkt mit Chören, Vokalensembles und exzellenten Gesangssolisten. Viele davon sind im Vogtland zu erleben. Das Publikum darf sich zum Beispiel in **Plauen** auf den Auftritt des Sängers Valer Sabadus gemeinsam mit Concerto Köln (**29. Juni**) freuen. Der Rumäne gilt als neuer Star am Countertenor-Himmel und ist bereits gekrönt mit einem ECHO-Klassik. Die britische Spitzengruppe „Voces8“ wird in **Hirschfeld** die Shuffel-Taste betätigen und Meisterwerke der A-Cappella-Musik von der Klassik bis zur Populärmusik

präsentieren (**19. Juli**). Für energiegeladene Konzerte und reichlich Stimmung sorgen auch der Gospelchor „Spirit of Change“ in **Adorf** (**26. Juli**) und der preisgekrönte Jabloner Jugendchor „Juventus, gaude!“ in **Oelsnitz** (**21. Juni**). Wer nach dem emotionalen Abend mit Carolin No in der Auerbacher Galerie (**2012**) auf ein Wiedersehen mit der sympathischen Band hofft, muss sich am 1. August zur tschechischen Burg Loket aufmachen. Leidenschaftlicher Flamenco und Gesang belebt in **Treuen** am 22. Juni die moderne Produktionshalle der Goldbeck GmbH. In **Plauen** gastiert in der „Kleinen Bühne“ am 9. Juli das Ulmer Theater mit „Welche Droge passt zu mir?“, einem Theaterstück zur Drogenproblematik. Die fantastischen Gestalten des

„Kleinen Prinzen“ werden am 23. Juli mit einer Lesung in **Auerbach** lebendig.

Nicht zu vergessen ist natürlich auch der traditionelle Auftritt der Nachwuchs-Sängerinnen und -Sänger der Internationalen Gesangsmeisterklasse beim heiteren Sommerkonzert in der **Mißlareuth Scheune** (**31. Juli**). In der vogtländischen Gemeinde Mißlareuth nahm 1991 das Festival Mitte Europa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs seinen Anfang.

**Das Festival-Programm wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Ausführliche Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sich im Internet unter [www.festival-mitte-europa.com](http://www.festival-mitte-europa.com) oder per Telefon beim Festival-Büro unter der Rufnummer 03501 58530.**

## „Sächsischer Jakobsweg e. V.“

### Vogtlandroute ist auf 94 Kilometer zu bewandern

Der Verein „Sächsischer Jakobsweg e. V.“ trifft sich am Samstag, dem 5. Juli, intern auf Schloss Treuen im Vogtland. Eingeladen sind alle Wegbereiter, Vereinsmitglieder und Herbergseltern mit ih-

ren Partnern und Familien. Zwischen 11 und 17 Uhr gibt es Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Ideenaustausch zur weiteren Belebung des Sächsischen Jakobsweges. Infos und Rückfragen

unter [www.saechsischer-jakobs-weg.de](http://www.saechsischer-jakobs-weg.de) oder beim Vereinsvorsitzenden Ulrich Wolf unter [info@saechsischer-jakobs-weg.de](mailto:info@saechsischer-jakobs-weg.de).

Der Sächsische Jakobsweg an der Frankenstraße führt über 307 km von

Bautzen über Dresden, Freiberg, Chemnitz und Zwickau bis nach Hof. Im Vogtland führt er über Waldkirchen, Treuen, Bergen und Oelsnitz. Seit Jahresanfang ist der Sächsische Jakobsweg mit dem Geoportal des Vogtlandkreises ([geoportal.vogtlandkreis.de](http://geoportal.vogtlandkreis.de)) verlinkt. Darüber hinaus kann man sich den Abschnitt Zwickau-Hof auch direkt im Inter-

net als App herunterladen. Die auch als „Jakobsweg Vogtland“ bekannte Passage wird zudem in die neue Broschüre „Wandertouren im Vogtland“ des Tourismusverbands Vogtland aufgenommen.

Der Verein „Sächsischer Jakobsweg e. V.“ wurde im Juni 2009 in Reinsdorf bei Zwickau gegründet und hat aktuell 43 Mitglieder.

## Sächsischer Jakobsweg

Die Route, auf die Sie sich durch Sachsen begeben, bildet sich als „Frankenstraße“ erst im 13. Jahrhundert heraus. Sie diente als Verbindung zwischen der Oberlausitz und Süddeutschland. Letztlich war es aber erst Markgraf Friedrich II., der 1482 die Straße von Schlesien nach Franken verbindend festlegte. Wörtlich heißt es in seinem Erbe: „... von Budessin die Wege, die den Franken wollen, sollen von Budessin gehen auf Budessin, Oedersee, Freiberg, Kemnitz, Zwickau, Voitzperk und hart gen Franken“. Von Hof aus führt der Oberfränkische Jakobsweg weiter nach Nürnberg. Dann geht es nach Ulm, an den Bodensee, durch die Schweiz, quer durch Frankreich und schließlich über die Pyrenäen zum Santiago de Compostela. Dort wartet, der Legende nach, das Grab des Heiligen Jakobus des Älteren auf Sie. Wer dort schon einmal gestanden hat, behält von der Kathedrale, der neu nicht gläubig sein, um doch zu spüren. Von diesem Ort steht eine Kraft aus. Es ist ein Ort, der ein Ziel zu sein, sich wirklich bittet auch von Sachsen aus.

### WARUM PILGERN?

Zu Fuß unterwegs zu sein, ist die ursprüngliche Form des Reisens. Wir laden Sie ein, auf gut 300 Kilometern durch Sachsen Gast zu sein in unserem Bundesland: in Herbergen, Privatzimmern, Kommunen und Kirchgemeinden. Freuen Sie sich auf intensive Begegnungen mit Kultur, Natur und den Menschen, die hier zu Hause sind. Geben Sie in Sachsen Ihrer Sehnsucht freien Lauf. Ihrer Sehnsucht nach Ausbruch, nach dem Wunsch, Bekanntheit hinter sich zu lassen. Das Pilgern ist eine vorzügliche Möglichkeit, dieser Sehnsucht Form zu geben. Das Pilgern offenbart, wie kostbar Zeit ist, und wie heilvoll es sein kann, sich auf das Wesentliche zu reduzieren. Das Gehen bringt zudem den Geist in Bewegung, es reinigt die Gedanken. Das Pilgern kann keine Konfession oder Religion allein für sich beanspruchen. Das Pilgern gibt jedem Menschen die Chance, sich selbst zu entdecken – und vielleicht so auch die Gegenwart Gottes zu erfahren.

Die 1998-jährige Bautzen ist Startpunkt des Sächsischen Jakobsweges.

Unsere Wegbereiter sind auch in Coswig stets im Einsatz.

Dresden ist ein Ort, an dem Sie sich auf den Jakobsweg begeben können. Der Jakobsweg führt am Marktplatz, wo die Wassertürme stehen.

Der Postenwirt Platten Mathias Koch in der einzigen ostdeutschen Pilgerherberge, die auf einem Friedhof liegt.

Ein „Malerstein“ auf dem Sächsischen Jakobsweg: Von Chemnitz aus sind es noch 3034 km bis Santiago.

Eine Pilgermuschel aus Kalkstein zielt eine Hauptstraße in Freiberg.

Die älteste Jakobskirche Sachsens liegt in Wildschütz.

## Jakobsweg Vogtland

PRÄKTISCHE INFORMATIONEN

Der Sächsische Jakobsweg ist mit der stilisierten blau-gelben Muschel, dem europäischen Jakobsweg-Zeichen, markiert. Das Zentrum der Muschel gibt die jeweilige Laufrichtung an.

Kurz vor dem Dom St. Marien in Zwickau beginnt der Jakobsweg Vogtland.

In der Kleinen Hölle finden Pilger Platz, wie hier im Waldkirchener Ortsteil Hirschen.

Der Standort des mittelalterlichen Pilgerplatzes in Hof ist der Beginn des Oberfränkischen Jakobsweges nach Nürnberg.

Der Blick von Schloss Voigtsberg auf die Jakobskirche in Oelsnitz ist imposant.

Die geweihte Jakobskapelle in Waldkirchen.

## Sächsischer Jakobsweg

Informieren Sie sich hier: [www.saechsischer-jakobs-weg.de](http://www.saechsischer-jakobs-weg.de)

oder über: [info@saechsischer-jakobs-weg.de](mailto:info@saechsischer-jakobs-weg.de)

Der Jakobsweg Vogtland ist das letzte Teilstück des Sächsischen Jakobsweges. Diese Verbindung nach Westen ergab sich im Mittelalter aus politischen Gründen und der Tatsache, dass sich in Oelsnitz im Vogtland eine steinerne Brücke über die Elster bog. Erst ab 1564 schließt Kultur auf August den Fahrten die Benutzung der Land- und Heerstraße Zwickau-Plauen-Hof vor. Da sich die Vögte mit den Fürsten in Dresden nicht so recht verstanden, hat sich das Vogtland bis in die Gegenwart hinein eine gewisse Eigenständigkeit erhalten. Die Räumlichkeit daran ist der Name dieses Teilstücks: Jakobsweg Vogtland. Er verläuft auf der „Alten Straße“, von der dank der Initiative engagierter Bürger Teilstücke heute wieder begehrt sind. [info@jakobsweg-vogtland.de](mailto:info@jakobsweg-vogtland.de)

Pilgern und Wandern durch Sachsen